

Seminare „Allgemeinmedizin“

Im Rahmen der mindestens 5-jährigen Weiterbildung in der Allgemeinmedizin gemäß Abschnitt I 1. der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns in der Fassung vom 1. Oktober 1993, zuletzt geändert am 7. Juni 1999, in Kraft seit 1. August 1999, bietet die BLÄK für das Jahr 2002 zunächst folgende Seminare an.

Allgemeinmedizin-Pädiatrie-Kompaktkurs (80-Stunden-Seminar zu wichtigen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter in der Allgemeinmedizin)

11. bis 20. April 2002 (10 Tage) in München

Kurskosten: 860 €

Es kann nur der komplette Kurs belegt werden.

Kompaktkurs Allgemeinmedizin 80-Stunden-Seminar „Allgemeinmedizin“ (Blöcke 1, 14, 16, 17 = verbale Interventionstechniken, 18, 19) gemäß Kursbuch Allgemeinmedizin BuÄK, 3. Auflage, 1998

21. bis 28. September 2002 (8 Tage) in München

Kosten Gesamtkurs: 640 €

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldungen werden ausschließlich schriftlich über das bei der BLÄK erhältliche Anmeldeformular in der Reihenfolge des Posteinganges (ggf. Warteliste) entgegengenommen.

Für eventuelle Rückfragen zu Kursplanung und/oder -inhalten steht Ihnen Sandra Pertschy unter Tel. 0 89/41 47-4 61 gerne zur Verfügung. Bei Fragen zu Weiterbildungszeiten im Gebiet „Allgemeinmedizin“ wenden Sie sich bitte an die Abteilung Weiterbildung der BLÄK, Mo.-Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr sowie Mi. 9.00 bis 15.30 Uhr, Tel. 0 89/41 47-2 10, -2 78, -2 82, -8 40, -7 15 oder -2 24.

Kurskonzept „Leitender Notarzt“

Das Seminar entspricht den 1998 fortgeschriebenen Empfehlungen von DIVI sowie BuÄK.

Die BLÄK bietet im Jahr 2002 zunächst zwei Seminartermine „Leitende Notärztin/Leitender Notarzt“ (Blockkurs: bisherige Stufen E/1 mit E/3) an.

**25. bis 28. April 2002 in Würzburg
20. bis 23. Juni 2002 in Regensburg-Lappersdorf**

Zu jeder Veranstaltung können bis zu 50 Teilnehmer aufgenommen werden. Schutzkleidung ist am vorletzten Kurstag erforderlich (Sichtungsübung).

Kursgebühr: 550 € (inkl. Unterlagen zur Vorab-Fernarbeit, Arbeitsmaterialien, Getränke, Imbiss). Als obligate Vorbereitung für den Kurs erhalten die angemeldeten Teilnehmer vorab Unterlagen, zu denen bis zehn Tage vor Kursbeginn Schlüsselfragen zu beantworten sind.

Die Vergabe der Kursplätze erfolgt nach Eingang der Anmeldung (Datum des Poststempels). Ein weiterer Termin für das Jahr 2002 (voraussichtlich in München) ist in Planung und wird gesondert mitgeteilt.

Teilnahme-Voraussetzungen: Approbation als Ärztin oder Arzt bzw. die Vorlage der Berufserlaubnis nach § 10 Abs. 4 sowie Abs. 1 Bundesärzteordnung, der Fachkundenachweis Rettungsdienst, Facharztstatus in einem akut-medizinischen Gebiet mit Bezug zur Intensivmedizin so-

wie der Nachweis über eine dreijährige kontinuierliche Teilnahme am Notarztdienst. Approbation (bzw. Berufserlaubnis), Fachkundenachweis Rettungsdienst sowie Facharzturkunde sind in Form von amtlich beglaubigten Kopien, die Bescheinigung über die dreijährige, kontinuierliche Teilnahme am Notarztdienst im Original bei der Anmeldung vorzulegen.

Anmeldung: Ausschließlich schriftlich mindestens 6 Wochen vor Kurstermin.

Fortbildungsveranstaltungen zum Erwerb der Qualifikation Transfusionsbeauftragter sowie Transfusionsverantwortlicher

gemäß Hämotherapie-Richtlinie 7/2000 der BuÄK, entsprechend den §§ 15 und 18 des Transfusionsgesetzes vom 1. Juli 1998, in Kraft getreten am 7. Juli 1998

**19./20. April 2002 in Würzburg
21./22. Juni 2002 in München
22./23. November 2002 in Erlangen**

Seminarkosten: 16 Stunden-Seminar A+B

300 €, 8 Stunden-Seminar A 180 €

Gemäß den Bestimmungen des Transfusionsgesetzes vom 1. Juli 1998 (§ 15 TFG in Verbindung mit § 39 TFG) hatte bis spätestens einschließlich 7. Juli 2000 eine Bestellung von Transfusionsverantwortlichen bzw. Transfusionsbeauftragten zu erfolgen.

Auf der Grundlage des Transfusionsgesetzes und der Richtlinien der BuÄK zur Hämotherapie besteht Teilnahmepflicht an zumindest bestimmten Seminaren für all diejenigen, die die Aufgaben von Transfusionsbeauftragten oder Transfusionsverantwortlichen übernehmen werden, aber nicht spätestens bis einschließlich 7. Juli 2000 als Transfusionsbeauftragte/Transfusionsverantwortliche auf der Grundlage der Richtlinien der BuÄK aus dem Jahre 1996 tätig waren.

An dieser Stelle sei darauf aufmerksam gemacht, dass nicht alle Ärzte, die Blutprodukte anwenden, die Qualifikationsvoraussetzungen eines Transfusionsbeauftragten bzw. Transfusionsverantwortlichen erfüllen müssen. Vielmehr ist es ausreichend, wenn bestimmte Schlüsselpositionen (z. B. ein Transfusionsverantwortlicher pro Einrichtung, ein Transfusionsbeauftragter pro klinischer Abteilung) mit entsprechenden Funktionsträgern besetzt sind. Diese Funktionsträger unterstützen die übrigen Ärzte, die Blutprodukte anwenden.

Qualifikationsvoraussetzungen

Richtlinie 2000	
Transfusions- Verantwortlicher (Plasmaderivate)	Kurs (8 h) [Seminar A] ¹⁾
Transfusions- Verantwortlicher (Plasmaderivate und Blutkomponenten)	Facharzt ¹⁾ + Kurs (16 h) [Seminar A + B] + Hospitation (4 Wochen)
Transfusions- Beauftragter Plasmaderivate	Kurs (8 h) [Seminar A] ¹⁾
Transfusions- Beauftragter (Plasmaderivate und Blutkomponenten)	Facharzt ¹⁾ + Kurs (16 h) [Seminar A + B]
Leitung Blutdepot	Facharzt ^{1) 3)} + Kurs (16 h) [Seminar A + B] + Hospitation (4 Wochen)
Leitung Blutgruppenserologisches Laboratorium	Facharzt ^{1) 2) 3)} + Kurs (16 h) [Seminar A + B] + Fortbildung (6 Monate)

Modifiziert nach Dr. F. Bäsler, BuÄK 11/2000

¹⁾ alternativ Facharzt für Transfusionsmedizin oder (Facharzt) mit Zusatzbezeichnung „Bluttransfusionswesen“ – ²⁾ alternativ Facharzt für Laboratoriumsmedizin – ³⁾ alternativ Ausübung der Funktion seit 31. Dezember 1993.

Bei Erfüllung der in den Fußnoten 1 bis 3 aufgeführten Qualifikationsvoraussetzungen ist der zusätzliche Besuch eines Kurses bzw. einer Hospitation oder Fortbildung nicht notwendig – bezogen auf die Rechtserfordernisse der Hämotherapie-Richtlinie 2000

Weitere Hinweise und das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage www.blaek.de

Qualitätsmanagement-Intensivseminare für Arztpraxen

**26. bis 27. Juli 2002 in München
13. bis 15. September 2002 in München
22. bis 23. November 2002 in München**

Ziel und Zielgruppe: Dieses Pilotseminar dient der Weiterentwicklung von Qualitätsmanagement in Arztpraxen – für und mit im Qualitätsmanagement erfahrenen Praxis-Teams unterschiedlicher Struktur und Größe.

Fortbildung für Arzthelferinnen „Gastroenterologische Endoskopie“ in Bamberg

Dauer: 60 Stunden inkl. Prüfung

Voraussetzung: Eine mindestens zweijährige einschlägige Berufserfahrung oder Ausbildung in einer Einrichtung mit Schwerpunkt Gastroenterologie (Bescheinigung muss der Anmeldung beigelegt werden).

Termine: 11., 12., 13. April 2002 (Donnerstag bis Samstag)
25., 26., 27., April 2002 (Donnerstag bis Samstag)
3., 4. Mai 2002 (Freitag und Samstag)
Änderungen vorbehalten

Weitere Informationen und Anmeldung:

Dr. Peter Schmied, Dr.-Sattler-Straße 1, 96224 Burgkunstadt, Telefon (0 95 72) 32 00, Fax (0 95 72) 46 04, E-Mail: Dr.Schmied@t-online.de

Vorhandene Praxis – Organisationsstrukturen sollen weiter verbessert, gemeinsam ein nutzenorientiertes Muster-Qualitätsmanagement-Handbuch erarbeitet werden.

Kursgebühr: Da die einzelnen Module aufeinander aufbauen, ist eine Teilnahme nur in dieser Reihenfolge möglich. Die Teilnahmegebühr beträgt insgesamt 780 € (inkl. Vorab-Fernarbeit, Seminar-Unterlagen, Imbiss, Getränke)

Themen: Rahmen für Praxen-Qualitätsmanagement-Systeme, Qualitätsmanagement in der ambulanten Versorgung, nutzenorientierte Anwendung von Checklisten, spezielle Aspekte des Projekt- und Zeitmanagements, operationalisierte Ablaufoptimierungen, Unterstützung der Einführung eines QM-Praxensystems, Zertifizierung von ambulanten Einrichtungen nach DIN EN ISO 9001:2000, Relation von vertragsärztlicher und privat-rechtlicher Abrechnung zu QM, aktuelle Informationen zu Qualitätsmanagement und Zertifizierung in der ambulanten Versorgung/Praxis-Netzen/Disease-Management-Programme, Gruppenarbeiten der einzelnen Praxisteams zur Aktualisierung individueller Handbücher, EDV-Nutzen und Qualitätsmanagement, Kriterien/Indikatoren für gute Qualität sowie Ergebnisqualität einer Arzt-Praxis/Outcome-Messung, Anwendung von Kriterien/Indikatoren zur Messung von Ergebnisqualität in der Praxis, Konsentierung eines optimierten universell adaptierbaren Muster-QM-Handbuches, Optimierung der praxisinternen Kommunikation, besondere interpersonelle Interaktionen von Praxisteams und Patienten, Aspekte der Gesprächsführung bei einer Visitation/einem Audit, verbessertes QM-Handbuches der eigenen Praxis als Modul für ein Modellhandbuch.

Information und Anmeldung: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt; die Registrierung der Anmeldung erfolgt in der Reihenfolge des Posteingangs.

Anmeldungen werden ausschließlich schriftlich über das bei der BLÄK erhältliche Anmeldeformular entgegengenommen.

Kurse „Verkehrsmedizinische Qualifikation“

gemäß Fahrerlaubnisverordnung (FeV) vom 1. Januar 1999, § 11 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1

**7./8. Juni 2002 in Bad Griesbach
20./21. September 2002 in Wasserburg/Inn
29./30. November 2002 in München**

Führerscheinbehörden in Bayern suchen, wie der BLÄK mitgeteilt wurde, Ärztinnen und Ärzte, die über eine sogenannte „Verkehrsmedizinische Qualifikation“ gemäß § 11 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 FeV in der Fassung vom 1. Januar 1999 verfügen.

Der § 11 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 FeV lautet:
„Werden Tatsachen bekannt, die Bedenken gegen die körperliche oder geistige Eignung des Fahrerlaubnisbewerbers begründen, kann die Fahrerlaubnisbehörde zur Vorbereitung von Entscheidungen über die Erteilung oder Verlängerung der Fahrerlaubnis oder über die Anordnung von Beschränkungen oder Auflagen die Beibringung eines ärztlichen Gutachtens durch den Bewerber anordnen.“

Bedenken gegen die körperliche oder geistige Eignung bestehen insbesondere, wenn Tatsachen bekannt werden, die auf eine Erkrankung oder einen Mangel nach Anlage 4 oder 5 hinweisen. Die Behörde bestimmt in der Anordnung auch, ob das Gutachten von einem

*1. für die Fragestellung (Absatz 6, Satz 1) zuständigen Facharzt mit verkehrsmedizinischer Qualifikation
2. Arzt des Gesundheitsamtes oder einem anderen Arzt der öffentlichen Verwaltung oder
3. Arzt mit der Gebietsbezeichnung „Arbeitsmedizin“ oder der Zusatzbezeichnung „Betriebsmedizin“*

erstellt werden soll. Die Behörde kann auch mehrere solcher Anordnungen treffen. Der Facharzt nach Satz 3, Nr. 1 soll nicht zugleich der den Betroffenen behandelnde Arzt sein.

Sofern Ärztinnen oder Ärzte über die im Gesetzestext erwähnten Qualifikationen verfügen und an einer entsprechenden Tätigkeit interessiert sind, mögen sie sich ggf. an Führerscheinbehörden wenden.

Zu jeder Veranstaltung können bis zu 50 Teilnehmer aufgenommen werden.

Kursgebühr: 350 € (die Kursgebühr enthält für beide Tage Unterlagen zu den Kursthemen, Imbiss und Getränke)

Teilnahme-Voraussetzung: Facharztstatus

Anmeldemodalitäten: Anmeldungen werden ausschließlich über das bei der BLÄK erhältliche Anmeldeformular entgegengenommen. Die Vergabe der Kursplätze richtet sich nach dem Datum des Posteingangs.



KVB-Seminare – Programm März/April 2002

Wirtschaftsseminare für Ärzte

Thema: Kundenorientierte Kommunikation als Erfolgsfaktor für Ärzte

Patientenbindung, Telefonkontakt, Patientenmanagement

Termin: Samstag 16. März 2002

10 bis 16 Uhr

Ort: Lindner-Hotel Kaiserhof (Hypo-Vereinsbank), Papiererstr. 2, 84034 Landshut

Thema: Das Telefon als Visitenkarte der Arztpraxis

Zielgruppe: Arzthelferinnen

Termin: Mittwoch, 20. März 2002

15 bis 19 Uhr

Ort: KVB-Bezirksstelle Schwaben, Frohsinnstr. 2, 86150 Augsburg

Thema: Der Weg in die eigene Praxis – Die Weichen auf Erfolg stellen

Planung, Zulassungsrecht und Investitionen – Kooperationsmöglichkeiten

Termin: Samstag, 23. März 2002

10 bis 17 Uhr

Ort: KVB-Bezirksstelle Oberbayern, Elsenheimer Str. 39, 80687 München

Thema: Qualitätsmanagement in der Arztpraxis

Chance oder Risiko? Grundlagenseminar

Termin: Mittwoch, 27. März 2002

15 bis 19 Uhr

Ort: KVB-Bezirksstelle Oberfranken, Brandenburger Str. 4, 95448 Bayreuth

Thema: IGEL-Leistungen – Erschließung neuer Einnahmequellen

Der Arzt als Gesundheits-Coach des Patienten

Termin: Mittwoch, 3. April 2002

15 bis 19 Uhr

Ort: KVB-Bezirksstelle Mittelfranken, Vogelsgarten 6, 90402 Nürnberg

Thema: Ärztliche Kooperationsformen

Abrechnungsvorteile und -nachteile, Job-Sharing, Steuerliche Behandlung etc.

Termin: Mittwoch, 10. April 2002

17 bis 20.30 Uhr

Ort: KVB-Bezirksstelle Oberpfalz, Yorckstr. 15, 93049 Regensburg

Thema: Praxisabgabe- und nachfolge

Praxisvermittlung, Übernahmevertrag, Zulassungsverfahren, steuerliche Aspekte

Termin: Mittwoch, 10. April 2002

16 bis 19.30 Uhr

Ort: KVB-Bezirksstelle Unterfranken, Hofstraße 5, 97070 Würzburg

Thema: Die erfolgreiche Praxisabgabe

Abgabeplanung, Praxisbewertung, Übergangskooperationen, Steuerstrategie

Termin: Mittwoch, 17. April 2002

15 bis 19 Uhr

Ort: KVB-Bezirksstelle Oberbayern, Elsenheimer Str. 39, 80687 München

Teilnahmegebühr: 60 € je Seminar

Anmeldungen bitte **nur** schriftlich an:
Kassenärztliche Vereinigung Bayerns,
Ingrid Calmonte, Arabellastr. 30,
81925 München, Fax 0 89/9 20 96-3 15